

Unser Konzept für eine gelingende Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Schule, Eltern und Kind

*„In einer Gesellschaft von drei Menschen
kann ich immer einen finden, der mein Lehrer sein könnte!“*

Konfuzius (551 - 479 v. Chr.)

A. Leitgedanken

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir verbringen als Schulfamilie des Gymnasiums Burgkunstadt viele und wichtige Jahre unseres Lebens miteinander.

Egal ob als begleitende Eltern, als Lernende oder als Lehrende – unser gemeinsames Ziel ist, dass junge Menschen als starke Persönlichkeiten und mit einer umfassenden Bildung ausgerüstet ins Leben starten können.

Dabei ist es wichtig, dass wir offen, respektvoll und auf Augenhöhe, aber auch zielorientiert und effektiv zusammenarbeiten. Und wir können dabei – wie Konfuzius sagt – durchaus voneinander lernen!

Das vorliegende Konzept baut auf das auf, was einst von Vertretern aus dem Elternbeirat, dem Lehrerkollegium und der SMV auf den Weg gebracht wurde. Bewährtes, aber auch neue Bausteine des Zusammenwirkens in der Schulfamilie sollen uns auf dem Weg zum gemeinsamen Ziel voranbringen und zum Gelingen einer echten Bildungs- und Erziehungspartnerschaft beitragen.

B. Schulspezifische Gegebenheiten

Unser Gymnasium Burgkunstadt ist ein naturwissenschaftlich-technologisches und sprachliches Gymnasium. Es wurde 1974 gegründet. Mit etwa 660 Schülerinnen und Schülern zählt es zu den kleineren Gymnasien Bayerns und hat einen durchwegs ländlichen Einzugsbereich – etwa 80% der Schülerinnen und Schüler erreichen die Schule mit dem Schulbus. Baulich ist das Gymnasium mit der Realschule Burgkunstadt verbunden. Beide Schulen teilen sich u.a. die Sportanlagen.

Wie viele Regionen Oberfrankens ist unser Landkreis Lichtenfels, welcher Träger des Gymnasiums ist, vom demographischen Wandel stark betroffen.

Unsere Schülerinnen und Schüler sind am Gymnasium Burgkunstadt gut aufgehoben. Unabhängig von allen sozialen Aspekten wollen wir ihnen die bestmögliche schulische Ausbildung bieten. Wir unterstützen, fördern und beraten jedes Kind! Eltern und Schüler können jederzeit und sollen vor allem rechtzeitig den Kontakt zur Schule suchen und Fragen und Probleme im offenen Gespräch klären.

Wir stellen - auch in Zeiten von Corona - den persönlichen Kontakt weiterhin in den Vordergrund, nutzen hierfür pandemiebedingt vor allem elektronische Medien. Zuvorderst sei hier das Elternportal genannt, das wir für eine unkomplizierte und schnelle Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten unserer Schülerinnen und Schüler nutzen.

Daneben wird die Arbeit der Schule durch einen Elternbeirat unterstützt, der in hohem Maße gesprächsbereit ist und sich jederzeit für die Belange von Schule und Elternhaus einsetzt. Eben solches gilt für die überaus engagierte SMV, die sich mit kreativen Ideen und Organisationstalent, aber auch mit der nötigen Gesprächs- und Kompromissbereitschaft in die Gestaltung des Schullebens einbringt. Die Einbindung beider Gremien in Fragen der Schulentwicklung und -organisation ist deshalb eine Selbstverständlichkeit am Gymnasium Burgkunstadt.

Eltern, Schülern und Lehrkräften steht darüber hinaus ein Beratungsteam aus einer Schulpsychologin, einer Beratungslehrerin, den Verbindungslehrern und der Schulleitung zur Verfügung.

C. Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierenden Kooperation zwischen Schule und Elternhaus

Wir, der Elternbeirat, die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler unserer Schule, vertreten durch die SMV, haben uns Gedanken gemacht, wie wir effektiver zusammenarbeiten können, um bei der erfolgreichen Bewältigung der vielfältigen Entwicklungs- und Bildungsaufgaben an einem Strang zu ziehen.

Unser Konzept für eine erfolgreiche Bildungs- und Erziehungsarbeit beruht auf den vier Säulen „Gemeinschaft“, „Kommunikation“, „Kooperation“ und „Mitsprache“.

Es versteht sich als ein offenes, wachsendes Konzept, welches in regelmäßigen Abständen evaluiert und ergänzt werden soll. Alle Mitglieder der Schulfamilie sind herzlich eingeladen, sich mit Anregungen und Vorschlägen zu beteiligen.

1. Gemeinschaft

Unsere Ziele:

- Wir Schüler, Eltern und Lehrer fühlen uns wohl in der Schulgemeinschaft.
- Es herrscht ein Klima der Wertschätzung, der Offenheit und des Vertrauens.

- Unsere Schule wird von allen Beteiligten als angstfreier Raum erlebt.
- Schüler, Eltern und Lehrkräfte erkennen ihre Mitverantwortung für eine gelingende Schulgemeinschaft und bringen sich aktiv ein.
- Wir bieten vielfältige Kontaktmöglichkeiten und -wege im schulischen und außerschulischen Bereich an.

Unsere Maßnahmen:

- Ein Willkommensbrief begrüßt die neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler.
- Die Kennenlertage im Schullandheim helfen den neuen Fünftklässlern beim Zusammenwachsen in die neue Klassengemeinschaft.
- Das Tutorensystem mit Schülerinnen und Schülern der 10. Klassen unterstützt unsere Neuen in ihrem ersten Schuljahr.
- Klassenfahrten, Ausflüge und Exkursionen stärken die Klassengemeinschaft und öffnen den Blick über das Klassenzimmer hinaus.
- Schüleraustauschfahrten mit z.B. Prag, Frankreich, Amerika oder als ERASMUS-Projekt unterstützen die Ausbildung in den Fremdsprachen und fördern die interkulturelle Kompetenz.
- Die Schulschlussfeier am letzten Schultag mit Prämierung der Jahresbesten in verschiedenen Fächern und Disziplinen fördert das Gemeinschaftsgefühl und bietet einen geselligen Rahmen für die Verabschiedung von Lehrkräften und Schülerschaft in die Sommerferien.
- Ein gemeinsames Schulfest zum Schuljahresende soll organisiert und durchgeführt werden, sofern es pandemiebedingt möglich ist.
- Die farbige Gestaltung des Schulhauses und der Aufenthaltsbereiche der Schüler wurde abgeschlossen. Die Mensa wurde für den offenen Ganzttag umgestaltet.
- Schul-T-Shirts und Schul-Pullover, um eine gemeinsame Identität zu entwickeln
- Einrichtung einer „Zeit-für-uns-Stunde“ (Klassenleiterstunde) in bestimmten Abständen

Unser Ausblick:

- Schulname (+ Schullogo in Verbindung mit dem Namen)
- Für die Zeit nach Corona möchten wir wieder eine gemeinsame Weihnachtsaktion auf die Beine stellen sowie zu unseren bewährten Theateraufführungen und Schulkonzerten zurückkehren.

2. Kommunikation

Unsere Ziele:

- Der Informationsaustausch zwischen Schule und Elternhaus erfolgt zeitnah, kontinuierlich und dabei stets auf Augenhöhe.
- Schüler sind zuverlässige Mittler von Informationen zwischen Schule und Elternhaus.
- Lehrkräfte zeichnen sich durch eine kompetente und zielführende Gesprächsführung aus.
- In der Schulfamilie wird ein respektvoller und wertschätzender Umgangston gepflegt.

- Eltern und (volljährige) Schüler gehen verantwortungsvoll mit Krankmeldungen und anderen Fehlzeiten um und informieren die Schule zuverlässig.
- Schülerinnen und Schüler kümmern sich nach Fehlzeiten selbständig um das Nachholen von Hefteinträgen und Lernstoff bzw. unterstützen ihre Mitschüler dabei.

Unsere Maßnahmen:

- Das Elternportal erleichtert gerade in Zeiten von Corona die Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule.
- Die Homepage der Schule mit dem verschlüsselten Bereich für Eltern dient als weitere Informationsquelle.
- Elternabende und Informationsveranstaltungen (z.B. zur Zweigwahl) sowie Klassenelternabende zu verschiedenen Themen (z.B. Internetsicherheit) werden bei Bedarf abgehalten.
- Elternsprechtage finden regelmäßig - unter Umständen auch telefonisch - statt.
- Einzelsprechstunden werden von den Lehrkräften flexibel (nach Buchung im Elternportal oder nach telefonischer Absprache) angeboten.
- Dreiergespräche zwischen Schülern - Eltern(teilen) - Lehrkräften werden gefördert.
- Zwischeninformationen geben Auskunft über den Leistungsstand zwischen den Zwischen- und Jahreszeugnissen (November und Mai)
- Die Feedbackgespräche für die Schüler der Jahrgangsstufe 5 und 9 bieten die Möglichkeit der Selbst- und Fremdeinschätzung sowie der Laufbahnberatung durch die Beratungslehrkraft.
- Regelmäßige Sitzungen von Schulleitung, Elternbeirat, Schulforum und SMV sind fest im Terminkalender eingetragen.
- Die Wege der Kommunikation bei Problemen (Information über Ansprechpartner) werden über die Homepage „Organisation unserer Schule“ deutlich aufgezeigt.
- Informationen über Fördermöglichkeiten und Zuschüsse sind über eine eigene Rubrik auf der Homepage abrufbar.
- Ein Wegweisersystem hilft bei der Orientierung im Schulgebäude.

Unser Ausblick:

- Schulung für Lehrkräfte (SchiLF zu Gesprächsführung/Elterngespräch)

3. Kooperation

Unsere Ziele:

- Wir Eltern, Schüler und Lehrkräfte wirken am Schulleben mit und werden aktiv in Fragen der Schulentwicklung, der Organisation von Veranstaltungen und der Durchführung bestimmter Maßnahmen einbezogen.
- Eltern und Lehrkräfte unterstützen das schulische und häusliche Lernen der Kinder angemessen.
- Unser differenziertes Informationssystem (Elternportal, Homepage, mebis, Schulemailadressen für Lehrkräfte) sorgt für zeitnahe und umfassende Information.

- Anregungen und Initiativen unserer Eltern, Lehrer und Schüler werden ausdrücklich begrüßt.
- Wissen und Können der Eltern können gerne eingebracht werden.
- Wir bieten Eltern eine Hilfestellung bei der Entwicklung von Erziehungskompetenz, ggf. ergänzen wir die Beratung durch die Einbeziehung der institutionalisierten Kinder- und Jugendhilfe.

Unsere Maßnahmen:

- Das Forscherlabor, das Medienprojekt und der Tag der offenen Tür informieren die künftigen Schülerinnen und Schüler über ihre neue Schule. Die Schulleitung berät die Eltern am Tag der offenen Tür über den gymnasialen Bildungsweg.
- Themenorientierte Elternabende werden regelmäßig abgehalten.
- Mit dem umfangreichen Wahlfachangebot (im sportlichen Bereich, im musischen Bereich, im sprachlichen Bereich, im MINT-Bereich, im sozialen Bereich) können Schülerinnen und Schüler ihren persönlichen Neigungen nachgehen.
- Die offene Ganztagschule entlastet seit dem Schuljahr 2015/2016 die Eltern am Nachmittag und bietet den Schülern eine strukturierte Nachmittagsgestaltung nach dem gemeinsamen Mittagessen mit Hausaufgabenbetreuung und einem attraktiven Freizeitangebot.
- Ein Meldeverfahren (i. d. R. über das Elternportal) regelt die Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule bei Krankheit, Arztbesuch und anderen Absenzen und dient nicht zuletzt dem Schutz und der Sicherheit unserer Kinder.
- Regelmäßige Hausaufgabenkontrollen durch Eltern und Lehrkräfte unterstützen den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler.
- Um unseren neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässlern den Übertritt ans Gymnasium zu erleichtern, wurde eine Reihe von flankierenden Maßnahmen ins Leben gerufen. Das Projekt KOSMOSS, das sowohl an mehreren Projekttagen als auch das fünfte Schuljahr begleitend in jeder Klasse durchgeführt wird, ermöglicht unseren neuen Schülerinnen und Schülern Einblicke in verschiedene Bereiche und Kompetenzen, die für eine erfolgreiche Schullaufbahn erforderlich sind. Hierzu gehören neben Arbeitsweisen und Lernmethoden auch Grundzüge des Zusammenlebens in der Schule (Sozialkompetenz). Daneben wird auch der Bereich der Medienerziehung einbezogen. Ebenfalls im Rahmen von Projekttagen werden unsere Fünftklässlerinnen und Fünftklässler am Computer geschult. Diese Schulung umfasst sowohl den konkreten Umgang mit relevanten Programmen und Plattformen als auch medienethische Fragen.
- Das Projekt *gemeinsam.Brücken.bauen* soll coronabedingte Lernrückstände aufholen.
- Das Methodencurriculum gibt einen umfangreichen Einblick in die Standardmethoden aller Fächer.

Unser Ausblick:

- Expertise von Eltern abfragen und Möglichkeiten für eine Nutzung in der Schule ausloten (Fachwissen für Vorträge, Berufsfelder, Angebot von fachpraktischen Stellen, Mitarbeit in Arbeitsgruppen, bei Projekten und P-Seminaren)
- Kooperation mit Ehemaligen und Einrichten eines Netzwerkes, z.B. zur Information der Abschlussklassen über Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten oder für die Mitarbeit an Projekten

4. Mitsprache

Unsere Ziele:

- Wir schaffen aktive Mitsprachemöglichkeiten für alle Eltern und unterstützen die Bereitschaft mitzuwirken.
- Die Elternschaft, die bislang kaum Kontakt zur Schule suchte, wird verstärkt angesprochen und motiviert, sich einzubringen.
- Schülerinnen und Schüler werden intensiv in die Weiterentwicklung der Schule eingebunden.

Unsere Maßnahmen:

- Gremien, wie Schulforum, Elternbeirat und SMV, werden in Fragen der Schulentwicklung, Schulhausgestaltung etc. einbezogen.
- Schülerinnen und Schüler werden über geplante Maßnahmen z.B. der Schulentwicklung informiert, ggf. werden Meinungsbilder eingeholt.
- Schulentwicklungsgruppe

Unser Ausblick:

- Evaluation von Einzelmaßnahmen durch Eltern, Lehrkräfte und/oder Schüler (z.B. Sprechtag, Schulveranstaltungen)
- Offene Formen des Eltern-Lehrer-Kontaktes (z.B. durch die Organisation eines Grillfestes)
- vermehrt Möglichkeiten für informelle Gespräche schaffen
- Bewerbung für das Projekt Schüler-Parlament durch die SMV

D. Qualitätssicherung

Unser Arbeitskreis Bildungs- und Erziehungspartnerschaft am Gymnasium Burgkunstadt trifft sich einmal im Schuljahr, um die Umsetzung beschlossener Maßnahmen zu evaluieren und das Konzept weiterzuentwickeln.

E. Beteiligung der Schulgemeinschaft

An der Weiterentwicklung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft beteiligen sich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft, insbesondere der Elternbeirat, die Lehrkräfte und die Schülervertreter. Relevante Beschlüsse, Maßnahmen und Ergebnisse werden schriftlich erfasst und den Mitgliedern der Schulfamilie in geeigneter Form präsentiert.